

## VTMZ aktuell 2021/02

### FB 119 – Abgabe nach Rumänien

Wer kannte den ex Lausanner-/Forchbahn-Anhänger 119 nicht? Seit Eröffnung des Tram-Museums in der Burgwies stand er auf dem nicht mehr angeschlossenen Gleisrest hinten beim Buffet und diente uns als Party-, Kindergeburtstags-, Video- und geheizter Winterwagen. Für die Präsentation im Tram-Museum Burgwies hatte ihn seinerzeit die Tramgruppe optisch liebevoll aufgefrischt. Ein Fahrzeug mit wechselvoller Geschichte schien damals für lange Zeit seinen Lebensabend im Tram-Museum verbringen zu können.....?!

Das Fahrzeug wurde in den dreissiger Jahren von der Tramways Lausannois für die Linien im Jorat gebaut. Noch 1955 wurde der ursprüngliche Wagenkasten komplett modernisiert und es entstand ein zweifellos elegantes Fahrzeug, dem allerdings nur noch wenige Jahre des Betriebseinsatzes in Lausanne vergönnt blieb. Mit Einstellung der Tramlinien im Jorat bis Moudon kam das Fahrzeug vorerst miet- später dann kaufweise zusammen mit einem baugleichen Wagen zur Forchbahn und erhielt da die Wagennummer 119. Das baugleiche Schwesterfahrzeug wechselte bereits 1969 zur Trogenerbahn (TB), wo auch das übrige, modernere Rollmaterial der Joratinien aus Lausanne im Einsatz standen.

Das elegante Fahrzeug fand in Zürich beim Publikum und insbesondere bei vielen unserer Mitglieder Freunde. Für manche war es geradezu ein „Panorama-Wagen“ mit seinen komfortablen, ledergepolsterten Wendesitzen und den grossen Fenstern.

Das „Hundertnünzähni“ hingegen blieb bei der Forchbahn bis anfangs der neunziger Jahre für den Spitzenverkehr im Einsatz und unverzichtbar. Anschliessend ausrangiert war es über Jahre im Depot Forch remisiert. Die geschenkweise Abgabe an den Verein Tram-Museum Zürich erfolgte am Anfang dieses Jahrhunderts.

Dessen ungeachtet blieb sein historischer Wert für die Sammlung des Zürcher Trambetriebes stets gering. Die zunehmende Platznot im Tram-Museum Burgwies erforderten daher grundsätzliche Überlegungen zur Zukunft des FB 119. Weder der Verein historische Forchbahn (VHF) noch die Forchbahn AG wollten den Wagen übernehmen resp. zurücknehmen. Ergänzende Versuche, das Fahrzeug an Schweizer Museumsbahnen zu vermitteln, blieben ebenfalls erfolglos.



*Wenige Tage nach der Ankunft und Umspurung wird „s'Hundertnünzähni“ durch die herrliche rumänische Landschaft gezogen.*

Unser Aktivmitglied, Harald Bollinger, konnte im 2020 die Kontakte nach Rumänien vermitteln, von wo uns sofort grosses Interesse an der Übernahme mit Wiederinbetriebnahme des Wagens signalisiert wurde. Anfangs dieses Jahres konkretisierte sich die Abholung des Wagens im ersten Quartal 2021 und die entsprechenden Verträge wurden gegenseitig unterschrieben. Vorgängig wurde bei der Direktion der Forchbahn wie beim VHF nochmals das grundsätzliche Einverständnis zur Abgabe des Fahrzeuges nach Rumänien eingeholt und entsprechend bestätigt. Die VBZ-Notdienstgruppe transferierte Anfangs März den Wagen vom abgeschnittenen Abstell- auf ein Betriebsgeleise im Tram-Museum.

Ein rumänischer Sattelschlepper brachte am 23. März 2021 zwei Baufahrzeuge zur Waldenburger-Bahn und nahm auf dem Rückweg den Lausanner mit. Zwei Lastwagenkrane hoben den FB 119 auf dem Museumsvorplatz auf den Sattelaufleger. Georg Hocevar war persönlich anwesend. So verliess das „119“ unser Tram-Museum definitiv und trat, verladen auf einem rumänischen LKW, seine Reise nach Sibiu an. Dabei fuhr der Wagen wohl letztmals, wenn auch auf dem Strassenweg (Forch-Autostrasse) über die Forch!

Georg Hocevar baute anfangs April 2021 den Wagen in seiner Firma CFI Brad (Calea Ferata Ingusta) auf 760 mm Spurweite um. Die Umspurarbeiten umfassten die Verschmälerung des Drehgestellrahmens, die Entfernung der MG-Bremse und das Adaptieren alter oesterreichischer Achsen aus der Jahrhundertwende. Generell sind in Rumänien die Züge auf allen Touristikbahnen handgebremst. Bereits am 10. April 2021 wurde das Fahrzeug auf einer Museumsbahn bei Sibiu (Ro) wieder in Betrieb genommen. Am ersten Tag fuhren bereits 100 Fahrgäste mit dem neuen Fahrzeug.

Für das reibungslose Abgeben des Fahrzeugs danken wir insbesondere der VBZ-Notdienstgruppen-Crew Depot Oerlikon, den Firmen Keller+Hess AG und Autohilfe Zürich AG sowie Sarah Lüssi und Hanspeter Friedli für ihren grossartigen Einsatz!

Text: Markus Knecht / Harald Bollinger

### **Letzte Aufnahmen am alten Standort am 1. März 2021**



*In Gesellschaft von Fahrleitungsturmwagen, Karpfenmotorwagen und Albisgüetli-Tram*



*Dank der praktischen Rampe war das Fahrzeug für jedermann bequem zugänglich*



*Für die Verwendung als Aufenthalts-Kino- und Vortragswagen wurde das Fahrzeug durch das TMZ seinerzeit mit Tischen ausgerüstet*

**Verschiebung von Gleis 2 auf Gleis 3 am 5. März 2021**



*Die sechsköpfige Mannschaft des VBZ-Notdienstes bereitet die mehrere Stunden dauernde Verschiebung des Wagens vom nicht mehr mit dem Schienennetz verbundenen Gleis 2 auf das Depotgleis 3 vor*



*Anheben des Wagens auf Hilfsrädchen vor der Querverschiebung*



*Nach 14 Jahren verliess der Forchbahnwagen erstmals wieder seinen angestammten Platz im Tram-Museum*



*Bereit für die Verschiebung auf Metallbahnen mittels „Habegger“-Seilzügen*



*Höchst professionelle und präzise Handarbeit beim Verschieben über den nichttragenden, hölzernen Depotboden*



*Die Arbeit ist fast vollbracht; der Anhänger wird für den Abtransport bereitgemacht*



*Millimetergenaues Positionieren des Wagens auf Gleis 3*

**Verlad und Abtransport nach Rumänien am 23. März 2021**



*Nach fast 60 Jahren auf Zürcher Gleisen genießt der elegante Wagen vor dem Tram-Museum Burgwies zum Abschied nochmals die Schweizer Morgensonne*



*Zwei Autokräne sind nötig, um den fast 10 t schweren Anhänger zum Verlad anzuheben*



*Auch die Einsatzleitung und der Transporter sind bereit*



*Die Seitenstützen verhindern das Kippen des Kranwagens*



*Die (ausgeschaltete) Fahrleitung erfordert von den Kranführern grösste Aufmerksamkeit*



*Letzte Kontrolle vor dem Anheben*



*Der Wagen wird vor dem Anheben an beiden Enden unterfangen*



*Der rumänische Sattelzug fährt unter den schwebenden Anhänger*



*Der Wagen wird auf den Sattelaufleger abgesenkt*



*Die leichte Überhöhe der Ladung erforderte eine Ausnahmegewilligung der Strassenbehörden*



*Forchbahn grüsst Forchbahn während des Präzisionsmanövers*



*Mit Ketten verzurrt ist die Ladung bereit für den Transport*



*Der neue Eigentümer des Wagens überwacht den Arbeitsprozess*



*Georg Hocevar, assistiert durch seine Eltern aus Österreich, übernimmt den Wagen von Markus Knecht, Präsident des Vereins Tram-Museum Zürich*



*Bereit zur rund 1500 km langen Fahrt durch Österreich und Ungarn*



*Los geht's der Forchbahn entlang zur Zürcher Oberländer Autobahn*

**Umbau Drehgestelle in Rumänien vom 2. – 9. April 2021**



*Ein Drehgestellrahmen ist ausgebaut*



*Die alten Meterspurachsen des „Lausanners“ sind ausgebaut*



*Die 760 cm-Spur-Achse steht vor der bisherigen Meterspur-Achse*



*Die schmälere Achsen stehen zum Einbau bereit*



Die Breite des Drehgestellrahmen wird für die 750 mm-Spur verschmälert



Eine Achse ist auf dem Drehbank in Bearbeitung



Die Bandage wird bearbeitet



Der schmälere Rahmen wird wieder zusammengesweisst



Eine erste neue Achse wird im verschmälerten Drehgestellrahmen eingebaut



Der Rahmen steht für den Einbau der zweiten Achse bereit





Die neuen Achsen sind eingebaut



Der Forchbahn-Wagen steht zum Einbau der verschmälerten Drehgestelle bereit



Ein Drehgestell in der Endmontage



Der Wagen wird für den Einbau der beiden neuen Drehgestelle vorbereitet



Vor einem Wagen der Wengernalp-Bahn ist der frisch bemalte Drehgestellrahmen zum Einbau bereit



Der Wagen wird für den Einbau der Drehgestelle angehoben

## Erste Fahrt des umgespurten Forchbahn-Wagens am 10. April 2021



*Der auf dem Gleis mit 760 mm Spurweite bereit stehende Forchbahn-Wagen 119*



*Die ersten Versuchsfahrten sind erfolgreich*



*Der elegante „Lausanner“ fährt durch die rumänische Landschaft*

Fotos: Christoph Wehrli / Georg Hocevar / Radu Tompa

Realisation: Daniel Kohler